

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 5

Rubrik: Ausländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9. Basler Nachrichten 21.5.47 Ab.Bl.: Nyoner Porzellan,
10. Bund, Bern 24.5.47 Ab.Bl.: Porzellanausstellung in Nyon,
11. Le Courrier, Genève 24.5.47: L'Expos. des porcelaines de Nyon,
12. Curieux, Neuchâtel 29.5.47: L'Expos.nat.de Porc. de Nyon,
13. La Tribune de Genève 29.5.47: La Porcelaine de Nyon,
14. N.Z.Z. 30.5.47 Ab.Bl.: Die Porzellanausstellung in Nyon.

Alle diese Artikel sind mit fliessender Feder geschrieben und stammen von Korrespondenten die Sachkenntnisse besitzen. Wie treffend waren die Worte von Collé: "C'est une Exposition du coeur"! Daher auch die riesigen Besucherzahlen in den ersten Wochen. Da stehen wir Deutschschweizer weit hinter unseren westschweizerischen Freunden!

Ein paar Unklarheiten, denen wir immer wieder begegnen, seien hier richtig gestellt:

1. Dortu war nicht 15 Jahre lang in Marseille, sondern nur 4 Jahre (1. Juli 1773-1777)
2. Es ist nicht sicher, dass Ferdinand Müller in Petersburg, Kopenhagen und Frankenthal war.
3. Für den erwähnten Aufenthalt von Dortu in Stralsund gibt es keine Belege.
4. Caspar Maurer ist in der Zürcher Porzellanmanufaktur im Schooren als Maler bis heute nicht nachgewiesen. Wir haben nochmals die Pfarrbucheintragungen in Kilchberg gesichtet und konnten auch dort keine Anhaltspunkte finden. Das Geburtsjahr ist sehr wahrscheinlich das Jahr 1759, Geburtsort: Adliswil, Taufort: Kilchberg. Seine Frau Francisca stammt aus Hessen-Kassel.

II. Ausländische Nachrichten

Ueber den Zustand der polnischen Keramiksammlungen möchten wir unseren Mitgliedern folgenden Bericht des Direktors des Nationalmuseums in Warschau, Herr Doz.Dr. Stanislaus Lorentz bekanntgeben:

".... Gegenwärtig sind wir mit der Revindizierungsaktion beschäftigt und die Sammlungen der dekorativen Kunst und des Kunstgewerbes sind bisher erst teilweise zurückgekehrt. Wir sind gerade dabei, sie auszupacken und aus den Kisten ans Tageslicht zu bringen, sowie auch sie zu komplettieren und zu katalogisieren. Ich nehme an, dass in ein paar Monaten ein Teil der Sammlungen der dekorativen Kunst, u.a. auch die Keramik-Kollektion dem Publikum

zum Anschauen und den Wissenschaftlern zu Studien zur Verfügung wird gestellt werden können. Ueber die Zugänglichmachung der Sammlungen für das Publikum werden wir zu gegebener Zeit entsprechende Bekanntmachungen in der Tagespresse veröffentlichen.

Was die Dresdner Sammlungen anbetrifft, besitzen wir im Augenblick keine näheren Nachrichten."

Ausstellung moderner französischer Keramik in Wien.

Dazu schreibt der Wiener Kurier am 10.3.1947:

" Die durch General Cherriere in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Körner und Stadtrat Matejka eröffnete Ausstellung in der Kärntnerstrasse könnte auf unsere beachtliche, doch etwas erstarrte heimische Keramik weiterführend und auflockernd wirken.

Der geschmackvolle Rahmen einte zahlreiche Künstler verschiedener Richtungen, unter denen vor allem Jacques Lenobles klassische Formung und hoher Geschmack - in seiner Art mit Mayodon und etwa Colucci verwandt - und die anwesende Louise Edmée Chevalier (sie und der gleichfalls anwesende Pouchol hochverdient um das Zustandekommen der Ausstellung) mit ihren modern-originel- len, meisterlich komponierten Werken aufragen. Ansprechend Pouchols Tiere; eine Reihe von Künstlern weisen ins Neuland, doch wird Lambert Rucki nicht unwidersprochen bleiben. Kunstgewerbliche Gebrauchskeramik rundete das Bild..

Sehr dankenswert die Aufforderung, im Austausch österreichische Werke in Paris vorzustellen."

Schicksal der Porzellansammlung Dresden (letzter erhaltener Bericht der N.Z.Z. v.13. April 1947):

" Besonders tragisch gestaltete sich das Schicksal der Porzellansammlung. Der gesamte ostasiatische Bestand (China und Japan), der Weltruf hatte, und von August dem Starken mit einem Sonder-schiff aus Ostasien nach Europa gebracht worden war - ein für die damalige Zeit ungewöhnlich bemerkenswertes Unternehmen -, ging bis auf wenige Einzelstücke verloren. Er verfiel wie die unersetzlichen Meissner Vögel und Augustus-Rex-Vasen aus dem Residenzschloss der Zerstörung. Die Abteilung Meissen der Porzellansammlung fiel geschlossen in die Hände der sowjetischen Behörden und es ist zu hoffen, dass wenigstens dieser Bestand unbeschädigt erhalten geblieben ist.

Das gesamte "Grüne Gewölbe" und die Hauptobjekte des Historischen Museums fielen in der Festung Königsstein in die Hände der Sowjets und wurden nach Russland verbracht."

Moderne Arbeiten von Sèvres. In zwei Essais berichtet Renée Moutard-Uldry in Arts-Paris(16. und 23.Mai) über "Une Visite à la Manufacture de Sèvres", wie die Manufaktur alle Anstrengungen unternimmt, um die alte hohe Tradition weiterzuführen. An der rue de la Paix haben die Staatsmanufakturen ihre Neuschöpfungen ausgestellt. Arbeiten von Raymond Subés und M. Saveux, den bekannten Artisten von Sèvres, geben ein gutes Bild von den modernen Strömungen der französischen Porzellanmanufaktur. (Abbildungen)